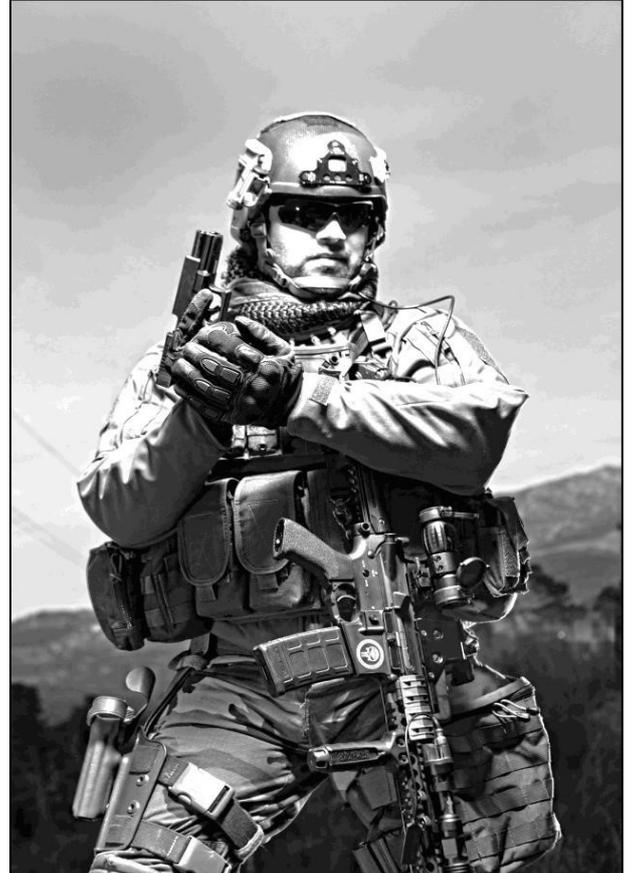




Das Thema

In der Macht seiner Stärke



Die Waffenrüstung einst und heute. ↗
↙ Die Waffen einst und heute.



Nachdem die Kriegsführung, Waffentechnik und damit auch die „Rüstung“ seit der Zeit des Neuen Testaments wesentliche Veränderungen erfahren haben, verfolgen das Buch und dieser KURS dazu das Anliegen, die in Epheser 6, 10-18 beschriebene Konflikt-Situation zu aktualisieren:

*Werdet stark, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid! Lasst euch mit seiner Macht und Stärke erfüllen! Greift zu all den Waffen, die Gott für euch bereithält, zieht seine Rüstung an! Dann könnt ihr alle heimtückischen Anschläge des Teufels abwehren. Denn **wir kämpfen** nicht gegen Menschen, sondern **gegen Mächte und Gewalten des Bösen**, die über diese gottlose Welt herrschen und im Unsichtbaren ihr unheilvolles Wesen treiben. (Eph 6,10-12 HfA)*

WIR kämpfen ... gegen Mächte und Gewalten des Bösen... Wem dieser „Kampf“ nicht bewusst ist, der wird vielleicht gar nicht viel davon mitbekommen, obwohl es sich um einen epischen Konflikt handelt, der so alt wie die Menschheit ist und jeden betrifft. Im Garten Eden ging es los. Wo kam die „**Schlange**“ her, die sprechen konnte und Adam & Eva manipulierte sowie dazu verführte, das EINE zu tun, was sie nicht sollten und dafür ihr Leben zu geben?

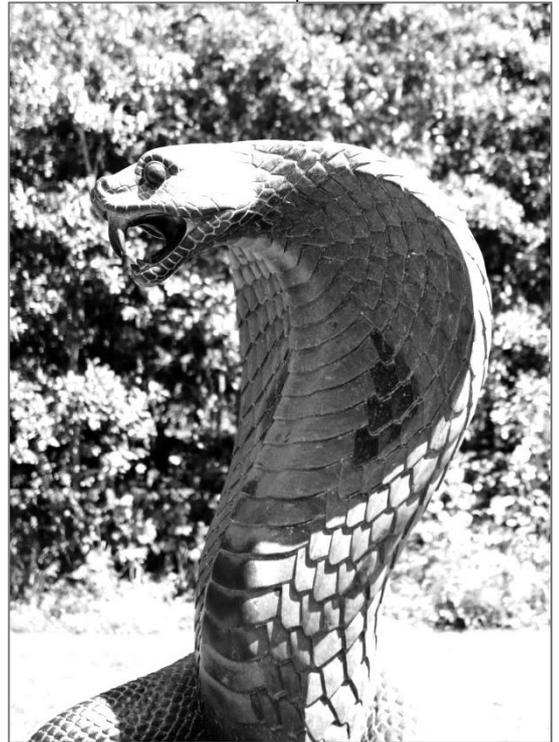
Für jeden Menschen geht auch heute noch das „Paradies“ auf genau die gleiche Weise verloren wie am Anfang. Irgendeine „**gespaltene Zunge**“ redet ihm ein, er müsse sich verbiegen, verraten und verkaufen, um „dazuzugehören“, „weiterzukommen“ und „Geschäfte zu machen“ oder anderweitig „erfolgreich“ zu sein. Gott braucht er dafür nicht, er kann es selbst.

Das lähmende Gift der teuflischen Schlange zeigt sich daran, dass trotz gewaltigem Einsatz an Zeit und Kraft nicht viel dabei herauskommt und wir immer erschöpft sind. Außerdem werden wir **unter Druck gesetzt**: die Schlange wickelt ihre Beute ein und erstickt sie dann. Schließlich verleibt sie sich ihr Opfer in einem Stück ein...

Wir könnten weitere Aspekte der Methode der Schlange anführen, die zeigen, wie seltsam aktuell ihre „Art“ ist, auch wenn man sie nicht direkt sehen kann. Weltberühmt wurden das Buch und der Film „Dschungelbuch“, in dem die **Schlange Kaa** das Menschenkind Mogli **hypnotisiert**. Ähnlich wird der Spruch „*Wie das Kaninchen vor der Schlange*“ gebraucht. „Im Angesicht der Schlange ist das Kaninchen unfähig sich zu bewegen, es ist **starr vor Angst**“ (www.phraseo.de).

Jeder von uns hat seine eigene Geschichte mit der listigen Schlange, vollzieht seinen eigenen Sündenfall und fliegt aus dem Paradies raus, um sich aus eigener Kraft und mit den Krediten der Schlange ein kleines eigenes Paradies zu *mieten* oder gar zu *kaufen*. Bis alles bezahlt ist, ist das Selfmade-Eden leider schon so weit verkommen, dass die Renovierung erneute Kredite braucht und das Spiel geht weiter...

Es gibt also ein ewiges, mächtiges, endloses, heiliges und herrliches Paradies, für das wir ursprünglich geschaffen sind. In ihm sind wir **KINDER**. Kinder müssen es nicht kaufen und verdienen, sie **ERBEN** es. Auf der anderen Seite gibt es das sehr umschriebene „Einfamilien-Paradies“ aus dem Katalog, das allerdings weder heilig noch herrlich ist. In ihm sind wir **WAISEN**, die alles selber verdienen, kaufen und erhalten müssen. Vielleicht schaffen es einige robuste Naturen für einige Jahre, das „Glück“ aufrechtzuerhalten, ehe sie selbst, mitsamt ihrer Habe, vergehen. Jedoch wissen wir aus Interviews mit betagten Menschen, dass sie häufig das Gefühl haben, ihr wirkliches und eigentli-



ches Leben nicht gelebt, sondern verhindert bzw. „geopfert“ zu haben für die Firma und das Häuschen.

Die erste Frage in unserem „Kampf“ mit den Mächten und Gewalten der Bosheit lautet, ob wir so sehr mit Gott verbunden sind, dass wir nicht das wahre Paradies an das Schein-Paradies, das wahre Leben an ein Ersatzleben und den wahren Gott an die Religion verlieren. Die Unterscheidung zwischen Schein und Sein, Ideologie und Wahrheit ist von allergrößter Bedeutung.

Unsere Nähe zu Gott sollte dergestalt sein, dass wir tatsächlich Anteil an seiner Macht und Stärke erlangen, ebenso wie an seiner Wahrnehmung. Wir können sozusagen mit seinen Augen sehen und seinen Ohren hören. Wir führen einen Dialog mit Gott, wie Kinder mit ihrem Vater, wir fragen einfach alles jederzeit.

Die erste Notwendigkeit in einem Krieg ist die Aufklärung. Weiß man, was der Feind vorhat, wo er steht und mit welcher Strategie er angreift, kann man ausweichen, Gegenmaßnahmen ergreifen und die Aktion ins Leere laufen lassen. Hat man jedoch keine Ahnung, wird man überrollt.

Der Satan soll uns nicht überlisten. Wir wissen doch genau, was für Absichten er verfolgt! (2Kor 2,11 GN)

Nach meiner Erfahrung werden viele Christen im Einzelnen so wie auch Gemeinden als ganze regelmäßig „überlistet“ sowie von teuflischen Problemen und Katastrophen „überrollt“, denen sie dann mühsam irgendwie zu begegnen versuchen. Normalerweise werden Menschen und Gemeinden darüber mit der Zeit mürbe und fangen an, die chronischen Probleme zu verbergen, theologisch wegzuerklären oder irgendjemandem anzulasten – gerne Gott... oder der Sünde... oder den treulosen Mitgliedern, die nicht parieren. Adam klagte seinerzeit Eva an: „*Die Frau, die du mir gegeben hast, die war es!*“, erklärte er Gott, vor dem er sich versteckt hatte. Und Eva meinte: „*Die Schlange war es!*“. So begann der Teufelskreislauf der Schuldverschiebung und Missgunst...

- Lies die Geschichte des Sündenfalls in 1. Mose, Kapitel 3. Es sind nur 24 Verse, aus denen sich die Tragik der Welt, die sich selbst verloren und verraten hat, erklärt. Lies die Verse langsam und bewusst. Vielleicht auch einmal in einer anderen Übersetzung, als gewohnt. Bitte den Heiligen Geist, dir aufzuschließen, was da *wirklich* steht und was das mit dir zu tun hat.
- Lies auf diese Weise auch die Versuchung Jesu durch den Teufel in der Wüste. Sehr aufschlussreich! -> Lukas 4,1-13
- Schau genau hin und du wirst die „Geschichte von der Schlange“ überall finden. Sie ist hochaktuell und wiederholt sich wie programmiert.
- Gibt es Beispiele in deinem Leben für den Teufelskreis der Schuldverschiebung und Missgunst?
- Die Schlange ist kein Mensch. Ihr Imperium ist eines, das Menschen für ihre Zwecke „verschlingt“. Auch versucht sie, die Menschen sich anzugleichen. Also „Schlangen“ aus ihnen zu machen, die genauso gerissen, giftig und gewissenlos sind wie sie. Wie sind diesbezüglich deine Beobachtungen?



Gebräuchliche Namen für die Schlange:

Satan, Gegner, Widersacher

Diabolos = Durcheinanderwerfer

Luzifer = Lichtbringer

Versucher, Ankläger, Antichrist, 666, Hölle, Vater der Lüge

Beelzebub = Herr der Fliegen

Die „Rüstung“, die wir brauchen, ist Gott selbst, der uns in seine heilige Gegenwart einhüllt. Sie ist so licht, dass die Finsternis sich nicht nähern kann; so klar, dass das Durcheinander und die Verwirrung sich sortieren; so mächtig, dass die Erschöpfung und Müdigkeit weichen; so wach, dass die „Hypnose“ der Welt sich von uns hebt wie ein Schleier.

Die Gegenwart Gottes ist belebend, ernüchternd, erleuchtend, beruhigend und verwandelnd. Die Attribute der Waffenrüstung sind göttlicher Natur, die zu unserer wird, wenn wir sie „anziehen“.

Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet [besiegt] habt, stehen bleiben könnt!

So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, bekleidet mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens!

Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt! Nehmt [empfangt] auch den Helm des Heils [der Rettung] und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort! Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wacht hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen. (Eph 6,13-18)

Die Waffenrüstung Gottes: **Sieben göttliche Dimensionen**, mit denen wir **völlig vertraut** sein sollen, so dass wir **in ihnen leben und sie in uns** und wir sie **anwenden** können:

1. **Wahrheit**
2. **Gerechtigkeit**
3. **Frieden**
4. **Glauben**
5. **Das Heil/die Errettung/Erlösung**
6. **Gottes Wort**
7. **Anhaltendes Gebet**

Das Buch „In der Macht seiner Stärke“ betont von Anfang bis Ende, dass es nicht reicht, nur etwas über diese Begriffe gehört zu haben oder theologisch zu verstehen. Wir brauchen eine persönliche **Offenbarung** des Heiligen Geistes über ihre wirkliche Bedeutung und Kraft. Diese erleuchtende und verwandelnde Offenbarung bewirkt bei uns ein erweitertes, anhaltendes **Bewusstsein** unserer Teilhabe an dem Wesen Gottes, welches in uns Gestalt gewinnt. Wir werden eins mit der Waffenrüstung Gottes insoweit wir eins werden mit Gott. Das Paradies war gekennzeichnet von dieser Einheit. Jesus führt uns wieder zurück zu ihr.

Die Waffenrüstung wird uns nicht einfach übergestülpt. Sie ist **lebendig** und wächst aus unserem Inneren, wo Gott wohnt, hervor. Das heißt, wir **werden** Wahrhaftige, Gerechte, Friedensstifter, Glaubende, Heilige, Verkörperungen des Wortes Gottes und Beter. Wir gehen in der Kraft des Heiligen Geistes vom **Wissen zum Werden**. Das ist eine geistliche Revolution.